

Viele knappe Spiele im Westfalen - DBV-Pokal 2023

Leider haben sich zum DBV-Pokal 2023, der auch erstmals wieder auf Deutscher Ebene ausgespielt wird, nur sechs Teams angemeldet. Selbst der Titelverteidiger aus Gütersloh wollte nicht, also musste ein neuer Sieger her, der Westfalen am 23. und 24. September ausgerechnet in Gütersloh vertreten darf.

Da sechs Teams nicht wirklich ideal für ein KO-System sind, mussten wir daraus vier machen. Es erwischte in der Vorrunde das Tecklenburger Land, die sich mit 4 IMPs gegen Paderborn durchsetzen konnten, und den BC Osnabrück, der erst nach Verlängerung gegen die nominell favorisierten *Münsteraner Studenten* siegen konnte.

Zu den beiden Teams gesellten sich der BC Avenwedde und der BC Bielefeld mit jeweils einem Freilos. Eines dieser beiden Teams sollte dann zur Sicherheit die Ausrichtung übernehmen, das meisterte der BC Bielefeld ohne Probleme. Es wurde ein schöner Spieltag, wobei die Ergebnisse der Kämpfe weiterhin sehr knapp waren.

Unter der Leitung von Peter Eidt ging es mit den kurzfristig ausgelosten Kämpfen Osnabrück gegen Avenwedde und Tecklenburger Land gegen Bielefeld los. Osnabrück wurde dabei dieses Jahr zum ersten Mal durch Marie Eggeling verstärkt, so waren wenigstens auch Europameistertitel am Start.

Die erste Halbzeit gewann Osnabrück mit 12 IMPs, von denen Avenwedde nur noch deren 2 in Halbzeit 2 abknabbern konnte. Ein guter Swing hätte hier schon zum Unentschieden reichen können. Derweil gewann Bielefeld, durchgehend mit Spielern aus der 3. Bundesliga besetzt, gegen das Tecklenburger Land mit 80:13. Der einzige deutlichere Sieg in diesem Wettbewerb dieses Jahr.

Im Spiel um Platz 3 setzte sich der BC Avenwedde als deutlich jüngstes Team mit 82:57 durch, wobei die zweite Halbzeit mit 2 IMPs noch knapp verloren wurde. Daraus gleich noch eine Hand. Ich muss auch erst von diesem Kampf berichten, denn der andere Tisch war zwar deutlich früher fertig, durfte dann aber gleich noch mal eine Verlängerung anhängen.

Vier Boards wurden dabei gespielt und Osnabrück holte sich mit einem 9:0 den Titel. Entscheidend dabei war diese Hand, in der Osnabrück sich wichtige 7 IMPs holte, aber gut 5 hätte verlieren können.

<p>27 Süd / -</p> <p>♠ 7542 ♥ K875 ♦ Q7 ♣ J52</p> <p>N/S: 2 SA = +120</p>	<p>♠ 10983 ♥ 1063 ♦ 109432 ♣ 3</p>	<p style="text-align: center;">27 S</p> <p>♠ AQ6 ♥ Q94 ♦ AJ865 ♣ 97</p>	<p>♠ KJ ♥ AJ2 ♦ K ♣ AKQ10864</p> <table style="font-size: small;"> <tr><td>♠</td><td>SA</td></tr> <tr><td>N</td><td>8 6 6 6 8</td></tr> <tr><td>S</td><td>8 6 6 6 8</td></tr> <tr><td>O</td><td>4 7 7 7 5</td></tr> <tr><td>W</td><td>4 7 7 7 4</td></tr> </table>	♠	SA	N	8 6 6 6 8	S	8 6 6 6 8	O	4 7 7 7 5	W	4 7 7 7 4
♠	SA												
N	8 6 6 6 8												
S	8 6 6 6 8												
O	4 7 7 7 5												
W	4 7 7 7 4												

Am anderen Tisch erreichten die Bielefelder den normalen Kontrakt von 3 Treff. Der geht zwar offiziell gar nicht, doch nach Pik-Angriff waren neun Stiche sicher, zehn sind es schließlich geworden.

Nach einer, wie in ihrem System üblich, recht künstlichen Reizung fragte Michael Böcker auf Süd nach Karo-Stopper bei Nord, woraufhin Marie die 3 SA mutig ansagte. Punkte sind eben nur was für Marienkäfer, ein Hoch auf die fünfte Zehn. Die kam allerdings nicht zum Tragen, denn Ost griff klein Karo an, neun Stiche und der Titel waren sicher.

Wie hätte man den Kontrakt schlagen können? Nur mit Karo-Ass, rüber zur Karo-Dame und Coeur durch. Jetzt kommt zwar Süd dran und sammelt seine acht Stiche ein (7x Treff und Coeur-Ass), doch

dann hakt es. Ost kommt mit Pik-Ass ran und macht noch zwei Mal Karo. Wer allerdings sofort auf Pik wechselt, der lässt erfüllen, denn nun hat der Alleinspieler mit dem Pik-König den neunten Stich.

Hier noch eine andere Hand, obwohl die Reizung zumindest bei uns am Tisch etwas überzogen war.

21 Nord / NS		♠ 8	♠ K10763
		♥ J42	♥ AQ96
		♦ J106532	♦ A4
		♣ 952	♣ 107
♠ QJ952	N 21	♠ A4	♠ SA
♥ K75		♥ 1083	N 6 5 2 1 2
♦ Q7		♦ K98	S 6 5 2 1 2
♣ AQ4		♣ KJ863	O 6 8 10 12 11
			W 6 8 10 11 7
O: 6 ♠ = -980			

Ost eröffnete 1 Pik, Süd störte mit 2 Treff und West kontriierte. 14 FP und 18 FV, wenn man die Karo-Dame mutig voll zählt, eher 16-17 FV. Ich finde den Übruf hier besser, aber wir hatten kurz vorher noch eine knapp einladende Hand, bei der eine einfache Hebung in 3 Pik nach diversen Störungen uns den Weg in die Partie versperrt hatte. Da wäre nämlich Kontra + 3 Pik trotz Fit gut gewesen, um kreativ die eher einladende Stärke zu zeigen.

Nord störte mutig weiter mit 3 Treff und Ost zeigte sein 4er-Coeur. Nun reizte West mit 4 Treff ein Kontroll-Gebot, wobei Ost die Stärke schlecht einschätzen kann. Noch 1-2 Punkte mehr beim Partner sind gut möglich, aber gerade die Kontrolle in einer der roten Farben könnte drüben fehlen. Deshalb mit den beiden Erstrundenkontrollen mal 4 Karo reizen und den Ball dem Partner überlassen.

Der fragte mit 4 SA nach den Assen und ich habe 3 Keycards gemeldet (weil wir mit einem wahrscheinlichen Doppel-Fit der König in der zweiten Farbe zur sechsten Keycard wird). Mein Partner sah somit drei echte Keycards und schob mich in 6 Pik. Immerhin habe ich ihm die Entscheidung erspart, mit einer fehlenden Keycard die richtige Kontraktgröße zu raten.

Es ist klar zu sehen, in Treff und in Karo hat man je einen Verlierer. Hätte West gespielt, wäre nach Karo-Angriff bereits alles zu spät gewesen, doch von Ost geht es. Gut, der Schnitt in Treff muss sitzen, wie soll Süd ohne ihn auch nur ansatzweise in Richtung 11 FP kommen, um die Reizung zu rechtfertigen? Aber wie wird man den Verlierer in Karo los?

Man hat zwei Chancen, nämlich entweder Coeur 3-3 oder einen Squeeze. Beides lässt sich kombinieren und ich habe mir daher eine Endposition erspielt, in der West noch Karo-Dame, einen kleinen Coeur und einen Trumpf hat, Ost hat A9 in Coeur und 1x Karo. Auf den letzten Trumpf hätte die Hand mit dem ursprünglichen 4er-Coeur und dem Karo-König ein Problem. Wird Coeur abgeworfen, läuft die Farbe. Wirft man Karo-König ab, so sieht man das als Alleinspieler natürlich und Karo-Dame wird schlagartig hoch. Man ist ja noch am Tisch, um sie zu nutzen. Ein nicht positionellen Squeeze, denn er hätte gegen beide Seiten funktioniert, auch wenn Süd dann etwas dünn gereizt hätte, wenn Nord die Punkte hat.

Es kam nicht zum Tragen, die Coeurs stehen 3-3. Aber hätte Süd noch ein Coeur von Nord für ein kleines Karo bekommen, dann wäre der Schlemm genau so gegangen. Eine kleine Nebenchance ist noch, eine Double-Figur in Coeur bei Süd (Bx oder 10x). Dann hätte man in der dritten Runde in Coeur gegen Nord schneiden können. Das war allerdings unwahrscheinlich, außerdem war es mir so lieber. Kein guter Kontrakt, aber nach den Informationen aus der Reizung hoffentlich noch nicht so schlecht, dass man sich beim Gegner dafür entschuldigen muss.